

I trust in Leifheit Confio en Leifheit Bizom a Leifheitben
Mam zauranie do Leifheit Spoléhäm se na Leifheit Ich vertrau
Ik vertrouw op Leifheit Je fais confiance à Leifheit Confio
fido di Leifheit Mi fido di Leifheit Je gobeprato Leifheit
Leifheit **Ich vertrau auf Leifheit** Ik vertrouw op Leifheit

Halbjahresfinanzbericht
zum 30. Juni 2013

Spoléhäm se na Leifheit Je
Je gobeprato Leifheit Bizom a Leifheitben I trust in Leifheit
häm se na Leifheit Mi fido di Leifheit Ich vertrau auf Leifheit
Ich vertrau auf Leifheit Je fais confiance à Leifheit Bizom
Ik vertrouw op Leifheit I trust in Leifheit Je fais confiance à Leifheit
Ik vertrouw op Leifheit Spoléhäm se na Leifheit Mi fido di Leifheit
Je fais confiance à Leifheit Ich vertrau auf Leifheit
Ich vertrau auf Leifheit Bizom a Leifheitben Mi fido di Leifheit
Confio en Leifheit Spoléhäm se na Leifheit I trust in Leifheit
Mi fido di Leifheit Mam zauranie do Leifheit Bizom a Leifheitben
Leifheit Je fais confiance à Leifheit Ich vertrau auf Leifheit Confio
I trust in Leifheit Spoléhäm se na Leifheit Je gobeprato Leifheit
Mam zauranie do Leifheit Je fais confiance à Leifheit

Auf einen Blick

- Erfolgreiches zweites Quartal durch Nachholeffekte und Produktinnovationen
- Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2013 steigt auf 108,8 Mio €
- EBIT mit 5,0 Mio € leicht hinter dem Vorjahreswert
- Starker Free Cashflow von 9,8 Mio €
- Umsatz- und Ergebnisprognose für 2013 bestätigt

Konzernkennzahlen zum 30. Juni

		2012	2012 bereinigt ¹⁾	2013	2013 bereinigt ¹⁾	Ver- änderung
Umsatz						
Konzern	Mio €	110,5	107,9	110,3	108,8	0,9 % ¹⁾
Markengeschäft	Mio €	90,0	87,4	90,2	88,7	1,5 % ¹⁾
Volumengeschäft	Mio €	20,5		20,1		-1,7 %
Auslandsanteil	%	55,2	55,2	54,4	55,0	-0,2 PP ¹⁾
Rentabilität						
Bruttomarge	%	44,5		44,2		-0,3 PP
EBIT	Mio €	5,1		5,0		-2,9 %
EBIT-Marge	%	4,7		4,5		-0,2 PP
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	Mio €	4,3		4,2		-1,5 %
Periodenergebnis	Mio €	3,5		3,3		-6,3 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio €	2,2		11,3		> 100 %
Free Cashflow ²⁾		-2,7		9,8		> 100 %
Mitarbeiter						
Konzern	Personen	1.024		1.019		-0,5 %
Investitionen in Sachanlagen						
	Mio €	4,8		1,5		-68,8 %

¹⁾ Umsatz bereinigt um das aufgegebene Geschäft mit Dr. Oetker Backgeräten

²⁾ Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit, bereinigt um Ein- und Auszahlungen in Finanzielle Vermögenswerte sowie aus Veräußerungen von Unternehmensbereichen

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

das zweite Quartal 2013 war von deutlichen Umsatzzuwächsen in Höhe von 8,2 Prozent geprägt, mit denen wir die witterungsbedingt geringeren Umsätze des ersten Quartals bis zum Ende des ersten Halbjahres überkompensiert haben.

Die noch immer ungelöste Euro- und Schuldenkrise belastet zwar weiterhin vor allem die südeuropäischen Absatzregionen, zieht aber auch die Nachfrage in den für uns wichtigen Märkten Zentraleuropas, wie den Niederlanden oder Belgien, in Mitleidenschaft. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken haben wir eine Reihe von Produktinnovationen, die wir Anfang des Jahres auf den internationalen Messen vorgestellt hatten, sehr erfolgreich in die Märkte eingeführt.

Insgesamt führten diese Effekte im ersten Halbjahr 2013 zu einem Umsatzzuwachs von etwa einem Prozent auf 108,8 Mio € (Vorjahr: 107,9 Mio €), bereinigt um das aufgegebenes Geschäft mit Dr. Oetker Backgeräten. Eine positive Entwicklung zeigte das für uns wichtige Markengeschäft. Hier stieg der Umsatz um 1,5 Prozent auf 88,7 Mio € (Vorjahr: 87,4 Mio €). In unserem kleineren Segment, dem Volumengeschäft, gingen die Umsatzerlöse um 1,7 Prozent zurück und erreichten 20,1 Mio € (Vorjahr: 20,5 Mio €).

Das EBIT des Leifheit-Konzerns erreichte in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 5,0 Mio € und lag damit leicht unter dem Vorjahreswert von 5,1 Mio €. Grund hierfür waren vor allem Abverkäufe von Restbeständen der Marke Dr. Oetker Backgeräte, Wertberichtigungen und erhöhte Erlösschmälerungen sowie Kundenmixeffekte, die sich in der Summe negativ auf die Bruttomarge auswirkten. Hinzu kamen Sondereffekte, die Rückstellungen für Abfindungen betrafen, die jedoch durch positive Effekte aus der Bewertung von Devisentermingeschäften weitgehend kompensiert wurden.

Gemessen an den uns selbst gesetzten Zielen können wir mit den bisherigen Entwicklungen im laufenden Geschäftsjahr 2013 noch nicht zufrieden sein. Wir haben uns daher für das zweite Halbjahr vorgenommen, noch konsequenter an der Umsetzung unserer Strategie „Leifheit GO!“ zu arbeiten und weiteres Wachstum für Leifheit zu generieren.

Zwei Maßnahmen sollen an dieser Stelle besonders erwähnt werden: Zum einen ist dies die Überarbeitung unseres Markenauftritts am Point of Sale in Deutschland und den entwickelten

Ländern Europas unter dem Begriff POS-Excellence. Bereits auf der Messe Ambiente in Frankfurt haben wir sehr erfolgreich unsere intelligenten Lösungen für den stationären Handel präsentiert, mit denen wir dem zunehmenden Marken- und Qualitätsbewusstsein der Konsumenten Rechnung tragen. Seit der Vorstellung im Februar hat sich die Zahl der Einrichtungen unserer Shop-in-Shop-Lösungen innerhalb Deutschlands gegenüber 2012 mehr als verdoppelt. Unsere Kunden fragen den neuen Auftritt aktiv nach und das nicht nur im Inland, sondern zunehmend auch international – ein gutes Zeichen!

Zum anderen werden wir in den kommenden Monaten die Weiterentwicklung unserer E-Commerce-Aktivitäten weiter vorantreiben. Dieser Vertriebskanal entwickelt sich mit hohem Wachstumstempo. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 konnten wir unseren Umsatz in den ersten sechs Monaten dieses Jahres erneut um mehr als 20 Prozent steigern. Damit tragen unsere E-Commerce-Aktivitäten aktiv dazu bei, international weiteres Wachstumspotenzial für Leifheit auszuschöpfen.

Darüber hinaus werden wir durch organisatorische Maßnahmen unsere Innovationskraft deutlich steigern. Sehr konzentriert werden wir zudem unsere Wachstumsstrategie in unseren Fokusländern in Zentral- und Osteuropa sowie ab 2014 in der Türkei umsetzen und dort unsere Distribution ausbauen. So blicken wir trotz eines schwierigen Starts in das Jahr 2013 verhalten positiv auf die zweite Jahreshälfte und halten weiter an der im Jahresfinanzbericht 2012 abgegebenen Prognose für das laufende Geschäftsjahr fest.

Mittelfristig ist es unser Ziel, ein nachhaltiges und profitables Umsatzwachstum in Höhe von drei bis fünf Prozent auf Konzernebene zu erreichen. Gleichzeitig streben wir eine überproportionale Ergebnissteigerung an. Bis zum Jahr 2016 soll die EBIT-Marge auf 8 Prozent steigen – ein zwar ehrgeiziges, aber durchaus realistisches Ziel. Die konsequente Konzentration auf unsere Strategie „Leifheit GO!“ wird uns helfen, diese ambitionierten Wachstums- und Ergebnisziele zu erreichen.



Dr. Claus-O. Zacharias

Die Leifheit-Aktie

Finanzmärkte mit guter Performance im ersten Halbjahr 2013

Im ersten Halbjahr 2013 war die Stimmung an den deutschen Aktienmärkten grundsätzlich positiv. Trotz einiger politischer Unsicherheiten, beispielsweise in Zusammenhang mit dem Rettungspaket für Zypern, beflügelte insbesondere die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank die Aktienmärkte. Nach einem guten ersten Quartal und einer Konsolidierungsphase im April erreichte der SDAX – der Vergleichsindex für die Leifheit-Aktie – Ende Mai seinen Höchststand von 6.110 Punkten. Der Index schloss am Ende der Periode bei 5.795 Punkten – ein Plus von 10,4 Prozent innerhalb der ersten sechs Monate. Nach dem Berichtszeitraum gab der SDAX noch einmal nach, schloss aber zum 15. Juli wieder besser bei 5.916 Punkten.

Anhaltende Konsolidierung beeinflusst Leifheit-Aktie im zweiten Quartal

Die Leifheit-Aktie startete erfolgreich in das neue Jahr und schloss das erste Quartal mit 33,22 €. Dies entspricht einer Steigerung von 15 Prozent innerhalb der ersten drei Monate. Bis Anfang April hielt sich der Kurs auf einem Niveau von über 30 € und erreichte am 8. April mit 35,30 € ein Allzeithoch.

Ab Mitte April setzte eine zunehmende Konsolidierung der Aktie ein. Am 23. Mai kündigten die Großaktionäre einen Stopp der Gespräche über den Verkauf ihrer Aktienanteile an. Gleichzeitig wurde bekannt gegeben, dass der Vorstandsvorsitzende Georg Thaller das Unternehmen mit Wirkung zum 31. Mai 2013 verlässt. In der Folge gab der Kurs im Laufe des Junis nach und

fiel bis auf 26,00 € – dem tiefsten Stand der Aktie im zweiten Quartal. Der Wert schloss das erste Halbjahr bei 26,95 € – ein Minus von 7,1 Prozent gegenüber dem Jahresende 2012 und mehr als 13 Prozent leichter als der SDAX. Nach dem Ende des Berichtszeitraums stabilisierte sich die Leifheit-Aktie auf dem Niveau von 27 €.

Im Vergleich zu den ersten drei Monaten 2013 stieg das Handelsvolumen der Leifheit-Aktie im zweiten Quartal auf durchschnittlich gut 6.000 Stück pro Handelstag (erstes Quartal 2013: 4.100 Stück/Tag). Die Marktkapitalisierung der Leifheit AG lag zum Ende des zweiten Quartals 2013 bei 132 Mio € und damit fast 7 Prozent niedriger als zu Beginn des Jahres.

Leichte Veränderungen in der Aktionärsstruktur

Im zweiten Quartal 2013 und nach Ende des Berichtszeitraums gab es Veränderungen in der Leifheit-Aktionärsstruktur aufgrund von Zukäufen der Home Beteiligungen GmbH in Höhe von insgesamt 0,63 Prozent.

Folgende Aktionäre halten aktuell mehr als fünf Prozent der Aktien an der Leifheit AG:

Home Beteiligungen GmbH, München	50,27 %
MKV Verwaltungs GmbH, Grünwald	10,03 %
Joachim Loh, Haiger	6,62 %
Leifheit AG, Nassau	5,01 %
Free Float (Streubesitz)	28,07 %

Zwischenlagebericht und ausgewählte erläuternde Anhangsangaben

Dieser ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss für das Quartal und die sechs Monate zum 30. Juni 2013 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere nach den Vorschriften des IAS 34, erstellt. Dabei wurden die entsprechenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 sowie die ab dem Geschäftsjahr 2013 für Leifheit relevanten, verpflichtend anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) bzw. International Financial Reporting Standards (IFRS) und Auslegungen des IFRS Interpretation Committee (IFRIC und SIC) angewendet.

Erstmals zum 1. Januar 2013 wurde der überarbeitete Standard IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011) – angewendet. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für leistungsorientierte Pensionspläne werden in der Periode, in der sie anfallen, in voller Höhe im sonstigen Ergebnis erfasst, dabei sofort in Sonstige Rücklagen eingestellt und auch in den Folgeperioden nicht erfolgswirksam umgegliedert. Infolge der erfolgsneutralen Anpassung stiegen zum 1. Januar 2013 die Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer um 13,3 Mio € und die aktiven latenten Steuern um 3,7 Mio €, dagegen fiel das Eigenkapital um 9,6 Mio €.

Die Anwendung aller übrigen für Leifheit relevanten und ab dem Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatte keine wesentliche Auswirkung. Weitere neue oder geänderte, veröffentlichte aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen wurden nicht vorzeitig angewendet.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zu lesen. Dort sind die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden detailliert beschrieben.

Konjunktoreinflüsse und Saisoneinflüsse werden, soweit wesentlich, in den Textabschnitten „Wirtschaftliches Umfeld“ und „Ertragslage“ beschrieben.

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Der Leifheit-Konzern ist einer der führenden europäischen Markenanbieter von Haushaltsartikeln. Wir gliedern unser operatives Geschäft in zwei Segmente: das Markengeschäft und das Volumengeschäft.

Im Markengeschäft vertreiben wir unsere Produkte unter den zwei bekannten Marken Leifheit und Soehnle. Die Produkte unseres Markengeschäfts zeichnen sich durch hochwertige Verarbeitungsqualität in Verbindung mit besonderem Verbrauchernutzen aus und werden im mittleren bis gehobenen Preissegment angeboten.

Zum Volumengeschäft des Leifheit-Konzerns zählen die französischen Tochterunternehmen Birambeau und Herby sowie das Projektgeschäft. Wir bieten hier Produktsortimente in mittlerer Preislage sowie kundenspezifische Produktentwicklungen und deren Fertigung sowie Lohnfertigungen im Auftrag Dritter an.

Über beide Unternehmensbereiche hinweg konzentrieren wir uns auf unsere Kernkompetenzen in den Kategorien Reinigen, Wäschepflege, Küche und Wellbeing.

Die Leifheit AG ist seit 1984 eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Sitz und Verwaltung befinden sich bis heute am Ort der Gründung in Nassau/Lahn.

Nassau (Verwaltung und Produktion) und Zuzenhausen (Logistik) sind die wesentlichen Standorte der Leifheit AG in Deutschland. Daneben bestehen im Ausland drei rechtlich nicht selbstständige Niederlassungen. Die Leifheit AG besitzt 12 direkte oder indirekte Tochterunternehmen.

Konsolidierungskreis

Am 29. Mai 2013 wurden die ausstehenden 49 Prozent der Anteile an der bereits beherrschten und vollkonsolidierten Leifheit Distribution S.R.L., Bukarest, Rumänien, vom Minderheitsgesellschafter erworben. Die Auswirkungen auf den Zwischenabschluss sind nicht materiell.

Weitere Veränderungen im Konsolidierungskreis fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

Wirtschaftliches Umfeld

Weltwirtschaft stabilisiert sich auf niedrigem Niveau

Seit Beginn des Jahres hat sich die Weltwirtschaft leicht stabilisiert. Grund hierfür war hauptsächlich die relativ robuste konjunkturelle Entwicklung in den USA und den Schwellenländern, allen voran China. Dennoch war auch für China im Verlauf des ersten Halbjahres eine weitere Abkühlung der Wirtschaft auf hohem Niveau zu beobachten. In Europa bestand in den ersten sechs Monaten 2013 die größte Herausforderung weiterhin darin, die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in den krisengeschüttelten europäischen Ländern Griechenland, Spanien aber auch in Frankreich anzugehen, um eine weitere Verschärfung der Rezession in der Eurozone zu verhindern.

Deutschland trotz der Euro-Krise

Trotz der anhaltenden Rezession in der Eurozone zeigt sich die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Vergleich zu den anderen europäischen Ländern noch verhältnismäßig stabil.

Nach den vorläufigen Schätzungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) Berlin lag das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im zweiten Quartal bei 0,5 Prozent und konnte damit mit einem Plus von 0,4 Prozentpunkten im Vergleich zum ersten Quartal zulegen.

Auch der Ifo-Geschäftsklimaindex stieg im Juni erneut leicht und lag bei 105,9 Punkten. Zum Beginn des zweiten Quartals betrug der Index noch 104,4 Punkte. Der Einzelhandel zeigte sich hinsichtlich des aktuellen Geschäftsverlaufs zwar etwas weniger positiv, blickt aber dennoch mit Optimismus in die Zukunft.

Konsumenten sind wichtigste Konjunkturstütze

Rezession und Eurokrise konnten den Deutschen im zweiten Quartal 2013 die Kaufkraft nicht verderben. Der private Konsum machte 60 Prozent des Bruttoinlandsprodukts aus und erwies sich damit als Hauptstabilisator der Konjunktur in Deutschland. Zwar musste die Anschaffungsneigung im Juni laut Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) leichte Einbußen hinnehmen, blieb aber mit 6,5 Punkten auf einem sehr hohen Niveau. Damit bestätigt die GfK die Prognose, dass die Konsumausgaben 2013 real um etwa ein Prozent im Vergleich zum Vorjahr zulegen. Aufgrund niedriger Zinsen investieren die Konsumenten jedoch vor allem in größere, hochwertige und langfristige Anschaffungen, wie zum Beispiel Immobilien. Ein stabiler Arbeitsmarkt, gute Tarifabschlüsse und eine niedrige Inflation ließen auch die Einkommenserwartungen in Deutschland weiter steigen.

Ertragslage

Zum 31. Dezember 2012 beendeten wir den Lizenzvertrag über die Nutzung der Namensrechte an der Marke Dr. Oetker Backgeräte. Der Umsatz mit Dr. Oetker Backgeräten belief sich im ersten Halbjahr 2012 auf 2,6 Mio €. In den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres wurden im Rahmen der Restabwicklung noch Abverkäufe in Höhe von 1,5 Mio € getätigt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden in der nachfolgenden Kommentierung die Umsätze im aktuellen Jahr wie auch die Vorjahreswerte um das Geschäft mit Dr. Oetker Backgeräten bereinigt.

Nachholeffekte im zweiten Quartal beleben Konzern Erlöse

Im zweiten Quartal 2013 erzielte der Leifheit-Konzern ein Umsatzwachstum von 8,2 Prozent auf 52,4 Mio € (Vorjahr: 48,4 Mio €). Damit konnten wir das schwache erste Quartal 2013 mehr als kompensieren, welches durch die für unser Geschäft ungünstigen Wetterbedingungen mit einer ungewöhnlich langen Frostperiode geprägt war. In Summe stiegen die Konzern Erlöse im ersten Halbjahr 2013 um knapp ein Prozent auf 108,8 Mio € (Vorjahr: 107,9 Mio €).

Innerhalb Deutschlands hat Leifheit ein Wachstum von 1,4 Prozent auf 49,0 Mio € (Vorjahr: 48,3 Mio €) erzielt. Die genannten Nachholeffekte und die Einführung einiger attraktiver Produktinnovationen, wie beispielsweise unser Fenstersauger, der Standtrockner Varioline oder der Wäscheschirm Linolift, sind die Gründe für diesen Umsatzanstieg.

Auch im europäischen Ausland wuchs der Umsatz um 1,7 Prozent auf 54,3 Mio € (Vorjahr: 53,4 Mio €). Einen besonders positiven Beitrag hierzu lieferte die Region Osteuropa, welche im Rahmen unserer Strategie abermals ein Wachstum von 8,1 Prozent auf 8,8 Mio € (Vorjahr: 8,2 Mio €) erzielte. In Zentraleuropa blieb der Umsatz mit 45,4 Mio € (Vorjahr: 45,2 Mio €) annähernd konstant. Wie bereits im ersten Quartal entwickelte sich im Verlauf des ersten Halbjahres insbesondere die Nachfrage in den Niederlanden, einem unserer wichtigsten Märkte, stark rückläufig. Hinzu kamen Umsatzeinbußen in Italien, Belgien und der Schweiz.

Die Umsätze in den übrigen Regionen der Welt zeigten sich in der Summe schwächer als in der Vergleichsperiode 2012. Insgesamt gingen sie um 9,3 Prozent zurück, sodass 5,6 Mio € (Vorjahr: 6,2 Mio €) erwirtschaftet wurden.

Der Konzernumsatz verteilte sich im Berichtszeitraum wie folgt: 45,0 Prozent entfielen auf Deutschland, 41,8 Prozent erwirtschafteten wir in der Region Zentraleuropa, 8,1 Prozent in Osteuropa und 5,1 Prozent des Umsatzes erzielten wir in den übrigen Regionen der Welt. Damit blieb der Auslandsanteil mit 55,0 Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 nahezu konstant (Vorjahr: 55,2 Prozent).

Markengeschäft auf Wachstumskurs

In den ersten sechs Monaten 2013 verzeichnete unser Markengeschäft ein Wachstum von 1,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dieses Ergebnis gilt es vor dem Hintergrund des schwachen ersten Quartals 2013 zu betrachten, in dem wir einen Rückgang von 5,8 Prozent realisierten. Auf Halbjahressicht erzielten wir mit unseren Marken Leifheit und Soehle einen Umsatz von 88,7 Mio € (Vorjahr: 87,4 Mio €). Der Anteil des Markengeschäfts am Konzernumsatz lag somit fast unverändert bei 81,5 Prozent (Vorjahr: 81,1 Prozent).

Unser Heimatmarkt Deutschland hat mit einem Umsatzplus von 3,0 Prozent auf 46,4 Mio € (Vorjahr: 45,0 Mio €) weiter zugelegt. Im Kontrast dazu gingen die Umsatzerlöse in der Region Zentraleuropa im Berichtszeitraum um 2,6 Prozent auf 29,7 Mio € (Vorjahr: 30,5 Mio €) zurück. Grund hierfür war insbesondere die verhaltene Nachfrage in den Niederlanden, Italien, Belgien und der Schweiz. Dagegen konnten Österreich, die skandinavischen Länder und Spanien mit einem guten, zum Teil zweistelligen Wachstum zulegen. In Spanien zeigte sich damit erstmals eine Stabilisierung des Umsatzes, nachdem die Region seit der Verschärfung der Finanz- und Schuldenkrise regelmäßig rückläufige Umsätze verbuchte.

In den Ländern Osteuropas, die wir als strategische Wachstumsregionen definiert haben, stiegen die Umsätze im ersten Halbjahr 2013 erneut um 8,0 Prozent auf 8,8 Mio € (Vorjahr: 8,2 Mio €). Die höchsten Wachstumsraten erzielten wir in der Tschechischen Republik, der Slowakei und Russland.

In Übersee realisierten wir vor allem mit unserem Geschäft in Fernost ein kräftiges Wachstum von 7,2 Prozent. In Summe erwirtschaftete die Region Übersee Umsatzerlöse von 3,8 Mio € (Vorjahr: 3,7 Mio €), eine Steigerung von 3,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Die vier Produktkategorien des Markengeschäfts entwickelten sich im Detail wie folgt:

Der Bereich **Reinigen** profitierte im zweiten Quartal insbesondere von der Markteinführung unseres neuen Fenster-saugers. Diese Produktinnovation erzeugte eine besonders hohe Nachfrage, sodass es zum Teil sogar zu Lieferengpässen kam, die zeitweise Luftfrachtlieferungen erforderlich machten. Der Umsatz in der Produktkategorie Reinigen stieg entsprechend im ersten Halbjahr 2013 auf 26,5 Mio € (Vorjahr: 23,2 Mio €). Dies entspricht einem überdurchschnittlichen Wachstum von 14,5 Prozent. Sowohl innerhalb des deutschen Marktes als auch im europäischen Ausland, beispielsweise in der Tschechischen Republik, Frankreich oder dem Baltikum wurden unsere Reinigungsprodukte verstärkt nachgefragt. Rückläufige Umsätze zeigten sich ausschließlich in der Schweiz und Russland.

Auch in der Kategorie **Wäschepflege** sorgten Nachholeffekte beim Absatz von Wäscheschirmen und die Einführung von Produktinnovationen für ein deutliches Umsatzplus im zweiten Quartal. Während der Umsatz im ersten Quartal noch bei minus 6,9 Prozent lag, erzielte diese Produktkategorie auf Halbjahressicht nur noch einen leichten Umsatzrückgang von 1,1 Prozent auf 40,2 Mio € (Vorjahr: 41,1 Mio €). Dabei konnten die Trockner im Berichtszeitraum an den Vorjahresumsatz nahezu anschließen, während die Umsätze mit Bügel- und Dampfbügelprodukten leicht hinter den Vorjahreswerten zurück blieben. Grund hierfür war die fehlende Inlandsnachfrage, welche nur zu einem Teil durch stärkere Umsätze im Ausland ausgeglichen werden konnte. Insgesamt wirkte sich in der Produktkategorie Wäschepflege die aktuelle Konsumschwäche in den Niederlanden in besonderem Maße aus, währenddessen der spanische Markt positive Akzente setzen konnte.

Unsere **Küchenprodukte** realisierten in den ersten sechs Monaten Umsatzerlöse in Höhe von 8,4 Mio € (Vorjahr: 9,6 Mio €). Der Rückgang um 11,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert resultierte insbesondere aus hohen Abverkäufen von Restbeständen in 2012. Außerdem zeigten sich im Inland in nahezu allen Absatzkanälen rückläufige Umsatzerlöse. Darüber hinaus mussten wir im europäischen Ausland erhebliche Umsatzrückgänge in Frankreich, Belgien und der Schweiz hinnehmen.

In der Kategorie **Wellbeing** mit der Marke Soehnle haben wir im ersten Halbjahr 2013 unsere Umsätze um etwa ein Prozent gesteigert und erzielten 13,6 Mio € (Vorjahr: 13,5 Mio €). Leichte Umsatzrückgänge bei Personen- und Küchenwaagen konnten durch deutliche Zuwächse in unserem Relax-Sortiment ausgeglichen werden. Besonders erfolgreich waren wir mit unseren Soehnle-Produkten in Frankreich und Skandinavien, dagegen verzeichneten wir Umsatzrückgänge im Mittleren Osten, den Niederlanden, Italien und Belgien.

Volumengeschäft leicht unter Vorjahr

In unserem zweiten Segment, dem Volumengeschäft, ging der Umsatz in den ersten sechs Monaten um 1,7 Prozent auf 20,1 Mio € (Vorjahr: 20,5 Mio €) zurück. Entsprechend reduzierte sich der Anteil des Volumengeschäfts am Konzernumsatz auf 18,5 Prozent (Vorjahr: 18,9 Prozent).

Während wir in Zentraleuropa – und dort vorwiegend in Frankreich – ein kräftiges Plus von 7,2 Prozent auf 15,8 Mio € (Vorjahr: 14,7 Mio €) erwirtschaften konnten, entwickelte sich das Geschäft in Deutschland und den USA stark rückläufig. Unser Inlandsmarkt generierte Umsätze in Höhe von 2,6 Mio € (Vorjahr: 3,3 Mio €). Grund dafür war, dass in Deutschland eine erfolgreiche Vertriebsaktion mit einer bekannten Handelskette in der aktuellen Berichtsperiode nicht wiederholt werden konnte. In den Vereinigten Staaten ging der Umsatz auf 1,8 Mio € zurück (Vorjahr: 2,5 Mio €) aufgrund von Absatzschwierigkeiten im Projektgeschäft mit einem US-amerikanischen Kunden.

Die Produktkategorien des Volumengeschäfts entwickelten sich im Detail wie folgt:

Die Kategorie **Reinigen** realisierte in den ersten sechs Monaten 2013 planmäßig keine nennenswerten Umsätze.

Die Kategorie **Wäschepflege** trägt knapp 30 Prozent zum Umsatz des Volumengeschäfts bei. Die Produktkategorie verzeichnete im ersten Halbjahr 2013 Umsätze in Höhe von 5,9 Mio € (Vorjahr: 6,0 Mio €) – ein Minus von 1,5 Prozent. Unsere französische Tochtergesellschaft Herby konnte in dieser Kategorie ein Wachstum auf 4,5 Mio € (Vorjahr: 4,3 Mio €) erzielen. Positiv wirkten sich hier das höhere Aktionsvolumen bei einem bekannten SB-Warenhaus sowie die Neulistung in einem führenden niederländischen Handelsunternehmen aus. Dem gegenüber standen Umsatzrückgänge im deutschen Markt.

Mit knapp zwei Dritteln hält die Produktkategorie **Küche** weiterhin den größten Anteil am Umsatz im Volumengeschäft. Die Erlöse verringerten sich allerdings in den ersten sechs Monaten 2013 um 4,4 Prozent auf 12,2 Mio € (Vorjahr: 12,7 Mio €).

Innerhalb der Produktkategorie Küche konnte unser französisches Tochterunternehmen Birambeau mit einem Umsatzplus von 1,3 Prozent auf 10,5 Mio € (Vorjahr: 10,4 Mio €) leicht zulegen. Die größte Auswirkung in dieser Produktkategorie hat allerdings das schwache Projektgeschäft in den USA, welches die Umsätze im Küchengeschäft belastet.

In der Kategorie **Wellbeing** haben wir in den ersten sechs Monaten 2013 Umsätze in Höhe von 0,9 Mio € (Vorjahr: 0,5 Mio €) außerhalb unserer Markennamen erzielt. Hier wirkte sich ein Kundenbindungsprogramm in den Niederlanden positiv aus.

Lohnfertigungen aus dem Werk in Blatná/Tschechische Republik gingen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht zurück und erreichten einen Umsatz von 1,1 Mio € (Vorjahr: 1,3 Mio €). Der Anteil am Volumengeschäft reduzierte sich damit auf 5,5 Prozent.

Entwicklung der Konzern-Bruttomarge

Im ersten Halbjahr 2013 blieb die Konzern-Bruttomarge mit 44,2 Prozent (Vorjahr: 44,5 Prozent) leicht hinter dem Vorjahreswert zurück. Abverkäufe von Restbeständen der Marke Dr. Oetker Backgeräte, Wertberichtigungen und erhöhte Erlösschmälerungen wirkten sich negativ auf die Bruttomarge aus. Gegenläufig wirkten positive Währungseffekte, sodass die Bruttomarge im Segment Markengeschäft mit 46,5 Prozent dennoch auf konstant hohem Niveau (Vorjahr: 46,7 Prozent) blieb. Hingegen ging die Bruttomarge im Volumengeschäft aufgrund von Kundenmixeffekten von 35,1 Prozent im ersten Halbjahr 2012 auf 33,8 Prozent im aktuellen Berichtszeitraum zurück.

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis (EBIT) erreichte in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres 5,0 Mio € (Vorjahr: 5,1 Mio €), ein Minus von 2,9 Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr 2012. Grund für diese Entwicklung war insbesondere der vorgenannte Rückgang der Bruttomarge. Zudem wurde das Ergebnis durch negative Sondereffekte in Höhe von insgesamt etwa 1,2 Mio € beeinflusst, die Rückstellungen für Abfindungen betrafen. Diese wurden jedoch durch positive Effekte aus der Bewertung von Devisentermingeschäften weitgehend kompensiert.

Das Ergebnis im Segment Markengeschäft lag bei 4,1 Mio € (Vorjahr: 4,0 Mio €). Im Volumengeschäft erzielten wir ein EBIT in Höhe von 0,9 Mio € (Vorjahr: 1,1 Mio €).

Entsprechend entwickelte sich das Ergebnis vor Steuern (EBT) auf Konzernebene. Mit einem Rückgang um 1,5 Prozent erreichte es 4,2 Mio € (Vorjahr: 4,3 Mio €).

Die Steuerquote stieg von 18,6 Prozent auf 22,6 Prozent. Das Periodenergebnis lag mit 3,3 Mio € leicht unter dem Vorjahresniveau.

Finanz- und Vermögenslage

Liquidität

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte 11,3 Mio € (Vorjahr: 2,2 Mio €). Dazu trugen das Periodenergebnis mit 3,3 Mio € (Vorjahr: 3,5 Mio €), die Abschreibungen in Höhe von 3,4 Mio € (Vorjahr: 3,2 Mio €), die Abnahme der Forderungen und anderer Aktiva in Höhe von 9,1 Mio € (Vorjahr: Zunahme 2,9 Mio €) bei. Entgegen wirkte die Abnahme von Verbindlichkeiten und anderer Passiva mit 4,2 Mio € (Vorjahr: 1,5 Mio €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit fiel auf 2,6 Mio € (Vorjahr: 5,8 Mio €). Die Auszahlungen für Investitionen fielen aufgrund nicht wiederkehrender Erweiterungsinvestitionen im Vorjahr um 3,3 Mio € auf 1,6 Mio €. Dem standen Einzahlungen aus einer Restkaufpreisforderung aus der Veräußerung von Vermögenswerten im Zusammenhang mit der Aufgabe des Lizenzvertrags Dr. Oetker Backgeräte von 1,8 Mio € gegenüber. Die Veränderungen der Finanziellen Vermögenswerte wirkten mit 2,3 Mio € positiv (Vorjahr: 6,6 Mio €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltete im Wesentlichen die ausgezahlte Dividende und betrug -7,1 Mio € (Vorjahr: -6,1 Mio €).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen demnach im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 7,2 Mio € auf 40,9 Mio €.

Der Free Cashflow verdeutlicht, wie viel Liquidität für die Dividenden der Aktionäre bzw. Gesellschafter oder für Rückführungen von Fremdfinanzierungen verbleibt. Der Free Cashflow ist die Summe aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und dem Cashflow aus Investitionstätigkeit, bereinigt um Ein- und Auszahlungen in Finanzielle Vermögenswerte sowie aus Veräußerungen von Unternehmensbereichen. Im ersten Halbjahr 2013 betrug der Free Cashflow 9,8 Mio € (Vorjahr: -2,7 Mio €). Hierzu trugen hauptsächlich die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Aktiva sowie niedrigere Investitionen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei.

Investitionen

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen betragen 1,5 Mio € (Vorjahr: 4,8 Mio €) und betrafen Werkzeuge für Neuprodukte, Maschinen, Rationalisierungsinvestitionen für Produktionsanlagen, Warenträger sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Im Vorjahr führten Erweiterungen der Produktionsstätte in der Tschechischen Republik sowie Lagerautomatisierungen im Logistikzentrum in Zuzenhausen zu erhöhten Investitionen in Sachanlagen. Im Berichtszeitraum betragen die Zugänge zu den Immateriellen Vermögenswerten wie im Vorjahr 0,1 Mio €.

Die Investitionsquote belief sich auf 0,9 Prozent, bezogen auf die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten des Anlagevermögens. Im Markengeschäft investierten wir 1,4 Mio € und im Volumengeschäft 0,2 Mio €. Den Investitionen standen Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 2,8 Mio € und auf Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 0,6 Mio € entgegen.

Anpassung der Bilanzstruktur zum 1. Januar 2013

Die erstmalige Anwendung des geänderten IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011) – führte zum 1. Januar 2013 zu einer deutlichen Anpassung der Bilanzstruktur des Leifheit-Konzerns gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012.

Durch die Anwendung sind versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 13,3 Mio €, die bis zum 31. Dezember 2012 noch nicht erfasst waren, am 1. Januar 2013 verpflichtungerhöhend in den Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer (Pensionsrückstellungen) erfasst worden. Die Anpassung erfolgte unter Berücksichtigung von Latenten Steuern in Höhe von 3,7 Mio € erfolgsneutral. Hieraus resultierte eine Verminderung des Eigenkapitals um 9,6 Mio €. Die Eigenkapitalquote zum 1. Januar 2013 belief sich somit auf 45,0 Prozent.

Bilanzstruktur zum 30. Juni 2013

Die Bilanzsumme fiel von 202,2 Mio € am 31. Dezember 2012 um 5,0 Mio € auf 197,2 Mio €.

Die Zahlungsmittel stiegen um 7,2 Mio € auf 40,9 Mio €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen fielen im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 6,1 Mio € auf 45,4 Mio €, die Vorräte fielen um 3,3 Mio € auf 36,1 Mio €. Aufgrund abgeschlossener Devisentermingeschäfte stiegen die kurzfristigen derivativen Finanzinstrumente auf 1,3 Mio €. Die Sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte fielen um 2,8 Mio € auf 1,8 Mio €. Dieser Rückgang betraf im Wesentlichen eine Restkaufpreiszahlung aus der Veräußerung von Vermögenswerten im Zusammenhang mit der Aufgabe des Lizenzvertrags Dr. Oetker Backgeräte, den Rückgang der Forderungen aus Umsatzsteuer sowie Lieferantenboni. Die aktiven latenten Steuern stiegen hauptsächlich aufgrund der Anpassung der Pensionsverpflichtung um 3,3 Mio € auf 10,3 Mio €.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen fielen im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 2,9 Mio € auf 42,1 Mio €. Die Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer stiegen insbesondere aufgrund der geänderten Bilanzierung der Pensionsrückstellungen um 12,9 Mio € auf 55,8 Mio €.

Das Eigenkapital fiel von 102,4 Mio € am 31. Dezember 2012 um 13,2 Mio € auf 89,2 Mio € zum 30. Juni 2013. Hauptanteil daran hatte die bereits erläuterte Anpassung der Bilanzierung der Pensionsrückstellungen von 9,6 Mio € sowie die Auszahlung der Dividende in Höhe von 7,1 Mio €. Positiv wirkte das Periodenergebnis der ersten sechs Monate 2013 in Höhe von 3,3 Mio €. Die Eigenkapitalquote betrug 45,2 Prozent.

Im Vergleich zum Jahresende 2012 haben sich bei dem nicht bilanzierungsfähigen Vermögen (hauptsächlich geleaste und gemietete Güter) keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es wurden auch keine neuen außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Unternehmenskäufe oder Verkäufe wurden bis auf die Übernahme der Minderheitenanteile an der Leifheit Distribution S.R.L., Rumänien, im Berichtszeitraum nicht getätigt.

Eigene Anteile

Im ersten Halbjahr 2013 verwendete Leifheit keine eigene Anteile. Im Vorjahreszeitraum wurden 3.646 eigene Anteile, entsprechend 0,07 Prozent des Grundkapitals, in Form von Mitarbeiteraktien ausgegeben. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals betrug 11 T €.

Weder im aktuellen Berichtszeitraum noch in dem des Vorjahres wurden eigene Anteile erworben. Unter Einschluss der in den Vorjahren erworbenen und ausgegebenen eigenen Aktien hielt Leifheit am 30. Juni 2013 einen Bestand in Höhe von 7.598 T €, entsprechend 250.525 eigene Aktien (5,01 Prozent des Grundkapitals). Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals betrug 752 T €.

Es bestehen keine Bezugsrechte für Organmitglieder und Arbeitnehmer entsprechend § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG.

Haftungsverhältnisse

Die Konzerngesellschaften sind keine Haftungsverpflichtungen eingegangen.

Eventualverbindlichkeiten und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Miet- und Leasingverträge für Geschäftsräume, EDV- und Telefonanlagen, Fahrzeuge und Ähnliches sowie Lizenzverträge in Höhe von 4,0 Mio € (Vorjahr: 4,5 Mio €). Die zukünftigen Mindestzahlungen aufgrund von unkündbaren Leasing- oder Mietverträgen mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr betragen 1,4 Mio € (Vorjahr: 1,4 Mio €), zwischen einem und fünf Jahren 2,6 Mio € (Vorjahr: 2,7 Mio €) und länger als fünf Jahre 0,0 Mio € (Vorjahr: 0,4 Mio €). Bei den Miet- und Leasingverträgen handelt es sich um Operating-Leasingverhältnisse im Sinne von IAS 17.

Zum 30. Juni 2013 bestehen Abnahmeverpflichtungen im Wert von 0,9 Mio € (Vorjahr: 1,3 Mio €). Es bestehen Verpflichtungen aus Verträgen über den Erwerb von Gegenständen des Sachanlagevermögens in Höhe von 1,0 Mio €, insbesondere für Werkzeuge. Es besteht eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von 1,4 Mio € der Leifheit-Birambeau S.A.S. in Frankreich, aus einer noch offenen steuerlichen Betriebsprüfung.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden sind jene Devisentermin- und Devisenswap-Kontrakte, die nicht als Sicherungsbeziehungen gelten. Diese Finanzinstrumente dienen dazu, das Fremdwährungsrisiko, basierend auf einer Einschätzung des Managements in Bezug auf die Geschäftsentwicklung, für Verkäufe und Käufe zu reduzieren.

Folgende Devisensicherungsgeschäfte wurden zum 30. Juni 2013 nicht als Sicherungsinstrumente bilanziert:

	Wert der Verpflichtung	Fremdwährung	Nominalwert
Kauf USD/€	50,3 Mio €	67,1 Mio USD	51,3 Mio €
Kauf HKD/€	5,0 Mio €	51,6 Mio HKD	5,0 Mio €
Kauf CZK/€	1,4 Mio €	36,0 Mio CZK	1,4 Mio €
Verkauf USD/€	3,6 Mio €	4,7 Mio USD	3,6 Mio €

Sicherungsbeziehungen – Absicherung von Cashflows

Zum 30. Juni 2013 bestanden Devisenterminkontrakte für künftige Zahlungsverpflichtungen in US-Dollar, die einer höchstwahrscheinlich eintretenden künftigen Transaktion zugeordnet werden können. Dabei handelte es sich um erwartete und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretende künftige Warenkäufe in den Monaten Juli 2013 bis Dezember 2014 bei Lieferanten in Fernost in Höhe von 22,5 Mio USD, die als in hohem Maße wirksam eingestuft werden. Aus den Sicherungsinstrumenten wurde zum 30. Juni 2013 ein nicht realisierter Aufwand von 374 T € (davon -145 T € Ertragsteuereffekt) ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte

Sämtliche zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzinstrumente werden in drei wie folgt definierten Kategorien eingeteilt:

- Stufe 1: Notierte Marktpreise
- Stufe 2: Bewertungsverfahren (am Markt beobachtete Input-Parameter)
- Stufe 3: Bewertungsverfahren (nicht am Markt beobachtete Input-Parameter)

Sämtliche finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren sind, sind der Stufe 2 zugeordnet. Im Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum 30. Juni 2013 erfolgten keine Umgliederungen zwischen den Stufen.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der wesentlichen im Zwischenabschluss erfassten Finanzinstrumente:

T €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
		30. Juni 2013	31. Dez. 2012	30. Juni 2013	31. Dez. 2012
Finanzielle Vermögenswerte					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	a)	40.885	21.738	40.885	21.738
Strukturierte Geldmarktinstrumente	d)	–	11.979	–	11.979
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	a)	45.436	51.535	45.436	51.535
Derivative finanzielle Vermögenswerte	c)	1.269	12	1.269	12
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	a)	1.200	6.593	1.200	6.593
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	b)	15.243	19.073	15.243	19.073
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	c)	80	389	80	389
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	b)	16.087	15.664	16.087	15.664

- a) Kredite und Forderungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind
b) zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzielle Verbindlichkeiten
c) erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten
d) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten

Gesamtaussage

Nach einem nicht zufriedenstellenden ersten Quartal 2013 waren wir in der Lage, den Umsatzrückstand im zweiten Quartal auszugleichen. Auf Halbjahressicht konnten wir somit ein leichtes Umsatzplus verzeichnen. Ein sich aufhellendes Marktumfeld sowie nach den frostigen Frühjahrstemperaturen im zweiten Quartal nachgeholte Anschaffungen hatten einen deutlich positiven Effekt. Gleichzeitig wurden unsere Produktinnovationen gut im Markt aufgenommen. Allerdings haben wir weiterhin mit Nachfragerückgängen in wichtigen Absatzregionen wie den Niederlanden, Italien oder Belgien zu kämpfen und konnten unsere ambitionierten Wachstumsziele im ersten Halbjahr nicht erreichen. Auch unser Ergebnis entwickelte sich im ersten Halbjahr noch nicht unseren Erwartungen entsprechend. Mit Zahlungsmitteln in Höhe von 40,9 Mio € und einer Eigenkapitalquote von 45,2 Prozent sind wir dennoch weiterhin solide aufgestellt, um den weiteren Herausforderungen im Jahr 2013 zu begegnen.

Mitarbeiter

In den ersten sechs Monaten waren im Leifheit-Konzern durchschnittlich 1.019 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.024) – davon 735 Mitarbeiter im Markengeschäft und 284 Mitarbeiter im Volumengeschäft.

Mitarbeiter nach Regionen

Standorte	1. Januar bis 30. Juni 2013	1. Januar bis 30. Juni 2012
Deutschland	406	405
Tschechische Republik	372	378
Frankreich	175	176
Sonstige Länder	66	65
Konzern	1.019	1.024

Mit 39,8 Prozent beschäftigen wir den größten Teil unserer Mitarbeiter in Deutschland, gefolgt von 36,5 Prozent in der Tschechischen Republik und 17,2 Prozent in Frankreich. Die verbleibenden 6,5 Prozent der Beschäftigten verteilen sich auf verschiedene Länder innerhalb Europas und die USA.

Personelle Veränderungen in den Organen

Zum 31. Mai 2013 schied der bisherige Vorstandsvorsitzende Georg Thaller aus dem Unternehmen aus. Dr. Claus-O. Zacharias führt das Unternehmen interimistisch als Alleinvorstand.

Darüber hinaus gab es im Berichtszeitraum keine personellen Veränderungen in den Organen der Leifheit AG.

Chancen und Risiken

Zu den Chancen und Risiken für Leifheit verweisen wir auf den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2012, in dem diese ausführlich beschrieben werden. Wesentliche Änderungen haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben. Weiterhin erwarten wir keine einzelnen oder aggregierten Risiken, welche die Unternehmensfortführung wesentlich gefährden.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen

Im Berichtszeitraum gab es keine Beziehungen zu oder Geschäfte mit nahestehenden Personen oder nahestehenden konzernfremden Unternehmen.

Das Mutterunternehmen, in dessen Konzernabschluss die Leifheit AG einbezogen wird, ist die Home Beteiligungen GmbH, München.

Ereignisse nach Ablauf des Berichtszeitraumes

Seit dem 30. Juni 2013 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Leifheit-Konzerns erwartet wird.

Gezahlte Dividende

Am 7. Juni 2013 wurde aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividende von 1,50 € je dividendenberechtigter Stückaktie – das sind bei 4.749.475 Stückaktien insgesamt 7.124.212,50 € – an die Aktionäre ausgeschüttet.

Prognosebericht

Weltwirtschaft kühlt sich ab

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat Anfang Juli seine Prognose für die Weltwirtschaftsleistung 2013 um weitere 0,2 Prozentpunkte im Vergleich zum April gesenkt. Das Institut geht aktuell für das Gesamtjahr von einem Wachstum in Höhe von 3,1 Prozent aus. Auch mit Hinblick auf die Schwellenländer hat der IWF seine Hochrechnung reduziert und schätzt die Wirtschaftsleistung nunmehr auf 5,0 Prozent, 0,3 Prozentpunkte niedriger als noch im Frühling. Dabei wird China mit voraussichtlich 7,8 Prozent weiterhin am stärksten wachsen. Für die Vereinigten Staaten wird eine Steigerung der Wirtschaftsleistung von 1,7 Prozent vorausgesagt. In der Eurozone wird nach aktueller Schätzung aufgrund der weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Situation sowie politischer Unsicherheiten ein Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,6 Prozent zu beobachten sein. Dabei unterstellt man Deutschland mit einem Wachstum von 0,3 Prozent die höchste Steigerungsrate.

Verbraucher und Einzelhändler weiterhin optimistisch

Die andauernde unsichere Lage in Europa und die Jahrhundertflut in Bayern und Ostdeutschland konnten dem Optimismus der Deutschen bisher wenig anhaben. Die Konjunkturaussichten, gemessen am Ifo-Geschäftsklimaindex, sind weiterhin positiv. Gleiches gilt für die Einkommenserwartung der Deutschen, gestützt durch den stabilen heimischen Arbeitsmarkt. Einzig die Anschaffungsneigung zeigte sich zuletzt leicht rückläufig, wenn auch auf hohem Niveau. Sie war in den vergangenen Monaten vor allem durch die rückläufige Sparneigung aufgrund der geringen Zinsen getrieben worden. Für das Konsumklima wird weiterhin ein positiver Trend vorhergesagt. Dies jedoch unter der Prämisse, dass die Finanz- und Schuldenkrise nicht weiter eskaliert.

Strategische Maßnahmen für das laufende Geschäftsjahr

Im zweiten Halbjahr 2013 werden wir unsere angestrebten Ziele weiter konsequent in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen. Die im Rahmen der Strategie „Leifheit GO!“ entwickelten Maßnahmen helfen uns dabei das angestrebte Wachstumspotenzial auszuschöpfen.

Wir werden auch in der zweiten Jahreshälfte die Optimierung unseres Markenauftritts im Handel (POS-Excellence) in Deutschland und den entwickelten Märkten Zentraleuropas forcieren sowie den weiteren Ausbau des Bereichs E-Commerce international vorantreiben. Wie unsere POS-Excellence-Initiative können auch unsere E-Commerce-Aktivitäten bereits sichtbare Erfolge vorweisen. Wir sind sehr zuversichtlich, hier auch in der zweiten Jahreshälfte deutliche Wachstumsraten zu erreichen.

Neben den beschriebenen Initiativen haben wir organisatorische Maßnahmen initiiert, um unsere Innovationskraft zu erhöhen, um somit auf den nachhaltigen Wachstumspfad zurückzukehren.

Darüber hinaus werden wir in unseren definierten Wachstumsregionen in Zentral- und Osteuropa sowie ab 2014 in der Türkei unsere Aktivitäten weiter ausbauen und unsere Distribution erhöhen – auch um konjunkturbedingte Umsatzrückgänge in Südeuropa zu kompensieren.

Leifheit bestätigt Prognose für 2013

Nachdem wir die witterungsbedingten Umsatzverschiebungen aus den ersten drei Monaten 2013 im zweiten Quartal überkompensieren konnten und deutliche Umsatzerfolge aufgrund unserer Produktinnovationen erwarten, blicken wir zuversichtlicher auf das zweite Halbjahr 2013. Nichtsdestotrotz sind wir weiterhin mit einer Reihe von Herausforderungen wie der angespannten Marktsituation in den Niederlanden oder Südeuropa konfrontiert.

Insgesamt rechnen wir auf Konzernebene weiterhin mit einem Umsatzwachstum von zwei bis vier Prozent gegenüber dem um das Geschäft mit der Marke Dr. Oetker Backgeräte bereinigten Umsatz 2012. Wir gehen allerdings davon aus, dass die Umsatzsteigerung am unteren Ende der Spanne liegen wird. Im Markengeschäft halten wir eine Umsatzsteigerung von drei bis fünf Prozent nach wie vor für realistisch. Dies unter der Voraussetzung, dass sich die gesamtwirtschaftlichen Verhältnisse in unseren Hauptabsatzmärkten nicht wesentlich verschlechtern. Im Volumengeschäft gehen wir weiterhin von einer Umsatzentwicklung auf dem Vorjahresniveau aus.

Auf Basis von aktuellen Analysteneinschätzungen gehen wir zum Jahresende von einem Dollarkurs unter dem Niveau Ende Juni 2013 aus, sodass positive Effekte aus der Bewertung von Devisentermingeschäften die Einmalaufwendungen für Abfindungen auf Jahressicht mehr als kompensieren werden. Insgesamt rechnen wir daher mit einer stabilen Ergebnisentwicklung mit einem EBIT auf der Höhe des bereinigten Ergebnisses 2012.

Unser Ziel, mittelfristig ein nachhaltiges und profitables Umsatzwachstum in Höhe von drei bis fünf Prozent auf Konzernebene zu erreichen, werden wir konsequent weiterverfolgen. Gleichzeitig streben wir eine überproportionale Ergebnissteigerung an. Bis zum Jahr 2016 wollen wir eine EBIT-Marge von 8 Prozent erreichen – ein zwar ambitioniertes, aber durchaus realistisches Ziel. Die strikte Konzentration auf unsere Strategie „Leifheit GO!“ mit dem weiteren Ausbau unserer Positionierung innerhalb unserer Fokusmärkte ermöglicht es uns, unsere langfristigen Wachstums- und Ergebnisziele zu sichern.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)

Gesamtergebnisrechnung

T €	1. April bis 30. Juni 2013	1. April bis 30. Juni 2012	1. Januar bis 30. Juni 2013	1. Januar bis 30. Juni 2012
Umsatzerlöse	53.863	51.048	110.292	110.465
Kosten der Umsatzerlöse	-30.090	-28.329	-61.543	-61.255
Bruttoergebnis	23.773	22.719	48.749	49.210
Forschungs- und Entwicklungskosten	-978	-814	-1.854	-1.624
Vertriebskosten	-17.404	-16.591	-35.779	-35.538
Verwaltungskosten	-3.653	-2.955	-7.570	-6.388
Sonstige betriebliche Erträge	522	356	692	515
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24	-310	-255	-805
Fremdwährungsergebnis	-7	-53	1.004	-232
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	2.229	2.352	4.987	5.138
Zinserträge	58	223	137	337
Zinsaufwendungen	-503	-611	-1.004	-1.204
Sonstiges Finanzergebnis	49	-	89	-
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	1.833	1.964	4.209	4.271
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-383	-264	-953	-795
Periodenergebnis	1.450	1.700	3.256	3.476
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern				
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gesamtergebnisrechnung umgegliedert werden:				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen, davon Ertragsteuereffekt: -187 T € (Vorjahr: 0 T €)	-	-	481	-
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gesamtergebnisrechnung umgegliedert werden:				
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-51	-80	-143	70
Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe, davon Ertragsteuereffekt: 130 T € (Vorjahr: -32 T €)	-75	-238	-334	84
Nettoergebnis aus der Absicherung von Cashflows, davon Ertragsteuereffekt: -145 T € (Vorjahr: 0 T €)	128	-	374	-
Gesamtergebnis nach Steuern	1.452	1.382	3.634	3.630
Vom Periodenergebnis entfallen auf				
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-	-13	-	-16
Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.450	1.713	3.256	3.492
Periodenergebnis	1.450	1.700	3.256	3.476
Vom Gesamtergebnis entfallen auf				
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-	-17	-	-18
Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.452	1.399	3.634	3.648
Gesamtergebnis nach Steuern	1.452	1.382	3.634	3.630
Ergebnis je Aktie auf Grundlage Periodenergebnis (unverwässert und verwässert)	0,31 €	0,36 €	0,69 €	0,73 €
Ergebnis je Aktie auf Grundlage Gesamtergebnis nach Steuern (unverwässert und verwässert)	0,31 €	0,29 €	0,77 €	0,76 €

Bilanz

T €	30. Juni 2013	31. Dez. 2012
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	40.885	33.717
Finanzielle Vermögenswerte	1.001	3.334
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.436	51.535
Vorräte	36.111	39.386
Forderungen aus Ertragsteuern	1.316	1.255
Derivative Finanzinstrumente	1.269	12
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.830	4.638
Summe kurzfristige Vermögenswerte	127.848	133.877
Langfristige Vermögenswerte		
Finanzielle Vermögenswerte	5	5
Sachanlagevermögen	37.072	38.844
Immaterielle Vermögenswerte	18.960	19.489
Latente Steueransprüche	10.255	6.954
Forderungen aus Ertragsteuern	2.899	2.852
Sonstige langfristige Vermögenswerte	189	186
Summe langfristige Vermögenswerte	69.380	68.330
Summe Vermögenswerte	197.228	202.207
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	42.082	44.949
Derivative Finanzinstrumente	80	389
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	331	1.338
Rückstellungen	5.253	5.639
Sonstige kurzfristige Schulden	-	-
Summe kurzfristige Schulden	47.746	52.315
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	2.463	2.527
Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	55.829	42.928
Latente Steuerschulden	1.902	1.976
Sonstige langfristige Schulden	90	88
Summe langfristige Schulden	60.284	47.519
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	15.000	15.000
Kapitalrücklage	16.934	16.934
Eigene Anteile	-7.598	-7.598
Gewinnrücklagen	71.488	75.367
Sonstige Rücklagen	-6.626	2.603
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-	67
Summe Eigenkapital	89.198	102.373
Summe Eigenkapital und Schulden	197.228	202.207

Kapitalflussrechnung

T €	1. Januar bis 30. Juni 2013	1. Januar bis 30. Juni 2012
Periodenergebnis	3.256	3.476
Berichtigungen für Abschreibungen	3.366	3.215
Veränderung der Rückstellungen	-218	-163
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	-	-9
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.118	-2.862
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.240	-1.507
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	11.282	2.150
Einzahlungen aus der Veräußerung eines Unternehmensbereiches	-	4.000
Übernahme Minderheitenanteile	-78	-
Erwerb von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	-1.584	-4.847
Veränderung der Finanziellen Vermögenswerte	2.334	6.622
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen und Sonstigen langfristigen Vermögenswerten	1.908	30
Cashflow aus Investitionstätigkeit	2.580	5.805
Veränderung Eigene Anteile	-	63
Gezahlte Dividende an die Aktionäre der Muttergesellschaft	-7.124	-6.170
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-7.124	-6.107
Effekte aus Wechselkursdifferenzen	430	-70
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	7.168	1.778
Finanzmittelbestand am Anfang der Berichtsperiode	33.717	29.511
Finanzmittelbestand am Ende der Berichtsperiode	40.885	31.289

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

T €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Summe
Stand zum 1.1.2012	15.000	16.934	-7.813	72.212	2.521	98.854
Ausgabe von eigenen Anteilen	-	-	63	-	-	63
Dividenden	-	-	-	-6.170	-	-6.170
Gesamtergebnis	-	-	-	3.492	156	3.648
davon Periodenergebnis	-	-	-	3.492	-	3.492
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	72	72
davon Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausl. Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	84	84
Stand zum 30.6.2012	15.000	16.934	-7.750	69.534	2.677	96.395
Stand zum 31.12.2012	15.000	16.934	-7.598	75.367	2.603	102.306
Änd. Rechnungslegungsmethoden (IAS 19)	-	-	-	-	-9.607	-9.607
Stand zum 1.1.2013 (angepasst)	15.000	16.934	-7.598	75.367	-7.004	92.699
Dividenden	-	-	-	-7.124	-	-7.124
Übernahme Minderheitenanteile	-	-	-	-11	-	-11
Gesamtergebnis	-	-	-	3.256	378	3.634
davon Periodenergebnis	-	-	-	3.256	-	3.256
davon versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-	-	-	-143	-143
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	-334	-334
davon Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausl. Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	374	374
davon Nettoergebnis aus der Absicherung von Cashflows	-	-	-	-	481	481
Stand zum 30.6.2013	15.000	16.934	-7.598	71.488	-6.626	89.198

Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

T €	Anteile Eigner Mutterunter- nehmen	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
Stand zum 1.1.2012	98.854	87	98.941
Ausgabe von eigenen Anteilen	63	-	63
Dividenden	-6.170	-	-6.170
Gesamtergebnis	3.648	-18	3.630
davon Periodenergebnis	3.492	-16	3.476
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	72	-2	70
davon Währungsumrechnung von Netto- investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	84	-	84
Stand zum 30.6.2012	96.395	69	96.464
Stand zum 31.12.2012	102.306	67	102.373
Änderung von Rechnungslegungsmethoden gemäß IAS 19	-9.607	-	-9.607
Stand zum 1.1.2013 (angepasst)	92.699	67	92.766
Dividenden	-7.124	-	-7.124
Übernahme Minderheitenanteile	-11	-67	-78
Gesamtergebnis	3.634	-	3.634
davon Periodenergebnis	3.256	-	3.256
davon versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungs- orientierten Pensionspläne	-143	-	-143
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-334	-	-334
davon Währungsumrechnung von Netto- investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	374	-	374
davon Nettoergebnis aus der Absicherung von Cashflows	481	-	481
Stand zum 30.6.2013	89.198	-	89.198

Segmentberichterstattung

Kennzahlen nach Unternehmensbereichen zum 30. Juni 2013		Marken- geschäft	Volumen- geschäft	Summe
Umsatzerlöse	Mio €	90,2	20,1	110,3
Umsatzerlöse bereinigt*	Mio €	88,7	20,1	108,8
Bruttoergebnis	Mio €	41,9	6,8	48,7
Deckungsbeitrag	Mio €	33,9	6,0	39,9
Segmentergebnis (EBIT)	Mio €	4,1	0,9	5,0
Abschreibungen	Mio €	2,9	0,5	3,4
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	Personen	735	284	1.019

* bereinigt um das aufgegebene Geschäft mit Dr. Oetker Backgeräten

Kennzahlen nach Unternehmensbereichen zum 30. Juni 2012		Marken- geschäft	Volumen- geschäft	Summe
Umsatzerlöse	Mio €	90,0	20,5	110,5
Umsatzerlöse bereinigt*	Mio €	87,4	20,5	107,9
Bruttoergebnis	Mio €	42,0	7,2	49,2
Deckungsbeitrag	Mio €	34,1	6,4	40,5
Segmentergebnis (EBIT)	Mio €	4,0	1,1	5,1
Abschreibungen	Mio €	2,5	0,7	3,2
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	Personen	725	299	1.024

* bereinigt um das aufgegebene Geschäft mit Dr. Oetker Backgeräten

Erklärung des Vorstands

Der Vorstand versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen

entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Nassau/Lahn, im August 2013

Leifheit Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Dr. Claus-O. Zacharias

Disclaimer

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Leifheit bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von Leifheit weder beabsichtigt noch übernimmt Leifheit eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Halbjahresfinanzbericht enthaltenen und den beim Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die beim Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Der Halbjahresfinanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Halbjahresfinanzberichtes der englischen Übersetzung vor.

Termine

11. November 2013

Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2013

11.-13. November 2013

Präsentation auf dem Deutschen Eigenkapitalforum
Frankfurt/Main



Aktiengesellschaft

Postfach 11 65
56371 Nassau/Lahn
Telefon: +49 2604 977-0
Telefax: +49 2604 977-300
www.leifheit.com
ir@leifheit.com